

RDA-Hochschulschriften im OBV

System/Format: Alma; MARC 21

Erstelldatum: 2018-06-01

Letzte Aktualisierung: 2020-07-24

Zielgruppe: FormalerschließerInnen im OBV

Zusammenfassung:

Dieses Dokument erklärt die Besonderheiten bei der Katalogisierung von Hochschulschriften. Dabei wird besonderes Augenmerk auf hochschulschriftenspezifische Kategorien gelegt und deren Anwendung anhand von Beispielen gezeigt.

Die Kategorien umfassen:

008, 245 \$\$b, 264, 500, 502, 655, 751, 970, 971

Beziehungen zu anderen Dokumenten:

- MAB 081 im OBV
- Hochschulschriften nach RDA - Ergänzung

Dieses Dokument löst die folgenden Dokumente ab:

- Keine

Dieses Dokument setzt folgende Dokumente voraus:

- Keine

Dieses Dokument wird von folgenden Dokumenten vorausgesetzt:

- Hochschulschriften nach RDA - Ergänzung

Änderungen in dieser Aktualisierung:

- 971 0# [BetreuerIn], 971 1# [BegutachterIn (BeurteilerIn)] und 971 2# [MitbetreuerIn]: In \$\$0 ist eine direkte Verlinkung mit der GND leider nicht möglich!
- 971 3# [Datum der Einreichung]: Nunmehr nur Angabe des Jahres vorgesehen!
- Kapitel „3. Online-Ausgaben von Hochschulschriften“ wurde völlig erneuert!
- Korrektur von Beispiel 4.1.1 [vormals 4.1.] und Ergänzung von Beispiel 4.1.2!!

Redakteur: Christian Beiler

Kommentare und Anmerkungen zu diesem Papier richten Sie bitte an: zentralredaktion@obvsg.at

Inhaltsverzeichnis

1. GRUNDSÄTZLICHES	3
2. HOCHSCHULSCHRIFTENSPEZIFISCHE KATEGORIEN	3
008 FELD MIT FESTER LÄNGE ZUR PHYSISCHEN BESCHREIBUNG - BÜCHER	3
245 \$\$B TITELZUSÄTZE	3
264 VERÖFFENTLICHUNGSANGABE	3
500 ALLGEMEINE ANMERKUNG	3
502 HOCHSCHULSCHRIFTENVERMERK	4
655 #7 INDEXIERUNGSTERM – GENRE/FORMSCHLAGWORT = „ART DES INHALTS“	5
751 NEBENEINTRAGUNG – GEOGRAFISCHER NAME = „ORT IN NORMIERTER FORM“	6
970 2# BASE-KENNUNG FÜR ÖSTERREICHISCHE HOCHSCHULSCHRIFTEN [OBV-SPEZIFISCHES LOKALES FELD]	6
971 ANGABEN ZU BETREUERIN, BEGUTACHTERIN, DATUM DER EINREICHUNG, INSTITUTION, STUDIENKENNZAHN, SPERRVERMERK ETC. [OBV-SPEZIFISCHES LOKALES FELD]	6
3. ONLINE-AUSGABEN VON HOCHSCHULSCHRIFTEN	9
3.1 EIGENE AUFNAHME FÜR DIE ONLINE-AUSGABE	9
3.2 „ANGEREICHERTE“ PRINTAUFNAHME	10
4. BEISPIELE	12
4.1 BEISPIELE FÜR ECHTE HOCHSCHULSCHRIFTEN	12
4.1.1 Printausgabe und zusätzlicher Abstract am Hochschulschriftenserver	12
4.1.2 Printausgabe und Online-Zugang zum Volltext	14
4.2 BEISPIEL FÜR VERLAGSAUSGABEN	17

1. Grundsätzliches

Eine Hochschulschrift ist ein Werk, das zur **Erlangung eines akademischen Grades** präsentiert wird.

2. Hochschulschriftenspezifische Kategorien

008 Feld mit fester Länge zur physischen Beschreibung - Bücher

Position 24-27 Art der Vorlage
m = Abschlussarbeiten

Anmerkung: Wird sowohl bei echten Hochschulschriften als auch bei Verlagsausgaben von Hochschulschriften angegeben.

!!!Derzeit NICHT suchbar!!!

008 ## 160421s2016#### (m) 00 ger#c

245 \$\$b Titeltusätze

Titeltusätze bei echten Hochschulschriften, die aus festen, von der Hochschule vorgegebenen Wendungen bestehen, wie z. B. „*Inaugural-Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades des Fachbereiches Humanmedizin der Johann Wolfgang Goethe Universität-Frankfurt am Main ...*“, müssen nicht erfasst werden.

264 Veröffentlichungsangabe

Echte Hochschulschriften gelten als veröffentlicht. Laut D-A-CH AWR für 2.8 RDA ist die Veröffentlichungsangabe auch bei echten Hochschulschriften verpflichtend zu erfassen.

Ist bei einer Hochschulschrift weder ein kommerzieller Verlag noch eine verlegende Körperschaft genannt, so werden der Hochschulort oder die Hochschulorte als Erscheinungsort bzw. -orte angegeben. Hochschulorte werden so angegeben, wie sie sich in der Informationsquelle im bzw. beim Namen der Hochschule finden (D-A-CH AWR zu RDA 2.8.2.1).

Ist bei einer Hochschulschrift weder ein kommerzieller Verlag noch eine verlegende Körperschaft genannt, so wird, gemäß der D-A-CH AWR zu RDA 2.8.4.1, kein Verlagsname angegeben.

1. Indikator (Abfolge der Angaben)
= Nicht anwendbar/Keine Information geliefert/Früheste
2. Indikator (Funktion der Entität)
1 = Veröffentlichung

z. B.:

264 #1 \$\$a Wien \$\$c 2015

500 Allgemeine Anmerkung

Die früher in RAK-WB im Hochschulschriftenvermerk verwendeten einleitenden Wendungen „Zugl.“, „Teilw. zugl.“, „Vollst. zugl.“ entfallen seit der RDA-Anwendung. Alternativ ist es möglich, entsprechende Angaben in einer allgemeinen Anmerkung zu verankern.

z. B.:

500 ## \$\$a Vollständig überarbeitete und erweiterte Fassung der echten Hochschulschrift
500 ## \$\$a Gekürzte Fassung der echten Hochschulschrift

502 Hochschulschriftenvermerk

Laut RDA 7.9 gehören zum Hochschulschriftenvermerk Informationen über den akademischen Grad, für den das Werk präsentiert wurde, über die Institution oder Fakultät, die den Grad verleiht, und das Jahr, in dem der Grad verliehen wurde.

In RDA 7.9 D-A-CH wurde festgelegt, dass anstelle des akademischen Grades in der deutschsprachigen Praxis der Charakter der Hochschulschrift erfasst werden soll. **ZUSATZELEMENT!**

Bei Alten Drucken kann auf die Angabe des Hochschulschriftenvermerks verzichtet werden, insbesondere wenn keine Universität oder Fakultät genannt ist.

Die Angabe des Hochschulschriftenvermerks erfolgt bei echten Hochschulschriften wie auch für Verlagsausgaben von Hochschulschriften gleichermaßen in der unten beschriebenen Form.

- **\$\$a = Hochschulschriftenvermerk (unaufgegliedert)**, wie er von früheren RAK-WB-Aufnahmen überspielt wurde

z. B.:

502 ## \$\$a Wien, Univ., Diss., 2009

- **\$\$b = Charakter der Hochschulschrift**
Der Charakter der Hochschulschrift wird, sofern er zu ermitteln ist, in normierter Form erfasst. Das Feld ist mit einer Auswahlhilfe hinterlegt!
 - Bachelorarbeit
 - Diplomarbeit
 - Dissertation
 - Habilitationsschrift
 - Lizentiatsarbeit
 - Magisterarbeit
 - Masterarbeit

Wenn in der Informationsquelle für den Charakter der Hochschulschrift keiner der Begriffe der Liste zugeordnet werden kann, benutzen Sie ausnahmsweise den in der Informationsquelle vorliegenden Begriff (z. B.: Hausarbeit).

- **\$\$c = Name der Institution**, die den Grad verliehen hat (= in der Regel die Hochschule)
Der Name der Hochschule wird in der Form der Informationsquelle (= vorlagegemäß) erfasst. Sind in der Ressource mehrere Namensformen genannt, so gilt die Namensform von der bevorzugten Informationsquelle.

Anmerkung: Im Lehrbuch „Basiswissen RDA“ von Wiesenmüller/Horny heißt es dazu:
„Häufig ist in der Informationsquelle auch die Fakultät bzw. der Fachbereich genannt. Gemäß deutschsprachiger Praxis wird jedoch in RDA 7.9.3 grundsätzlich nur die Universität bzw. Hochschule angegeben, auch wenn das Element „Verleihende Institution oder Fakultät“ heißt.“

Gegebenenfalls können aber – zur besseren Zuordnung der Informationen! - zusätzlich Universitäts- und Studienlehrgänge angegeben werden.

⇒ siehe Beispiele unten!

z. B.:

502 ## \$\$b Dissertation \$\$c University of Innsbruck \$\$d 2009

502 ## \$\$b Masterarbeit \$\$c Universität Wien, Universitätslehrgang Library and Information Studies
\$\$d 2015

- \$\$d = **Jahr**, in dem der Grad verliehen wurde

Anmerkung: Im Lehrbuch „Basiswissen RDA“ von Wiesenmüller/Horny heißt es dazu:

„Als Jahr, in dem der Grad verliehen wurde, wird – sofern genannt – vorrangig das Prüfungsjahr angegeben. Ist dies nicht bekannt, so verwendet man ersatzweise das Jahr der Urkundenübergabe (was bei echten Hochschulschriften manchmal angegeben ist) bzw. das Jahr, in dem die Arbeit von der Fakultät angenommen wurde. Notfalls nimmt man das Jahr, in dem die Arbeit eingereicht wurde. Manchmal wird auf ein Wintersemester Bezug genommen (z. B. „wurde im Wintersemester 2001/02 als Dissertation angenommen“). Anzugeben ist dies als „2001/2002“ (RDA 1.8.4).“

z. B.:

502 ## \$\$b Diplomarbeit \$\$c Universität Innsbruck \$\$d 2012

502 ## \$\$b Dissertation \$\$c Universität Wien \$\$d 2005/2006

Anmerkungen:

- Die bisher verwendeten einleitenden Wendungen „Zugl.“, „Teilw. zugl.“, „Vollst. zugl.“ entfallen mit der RDA-Anwendung.
⇒ siehe Kategorie 500!
- Ein abweichender Haupttitel der echten Hochschulschrift, der nach RAK-WB zur Angabe „... u.d.T.: ...“ geführt hätte, wird nach RDA als bevorzugter Titel des Werks behandelt.
⇒ siehe Spezialfall 5.2!

Sonderfall:

Hochschulschrift wurde an 2 Universitäten verfasst

⇒ Kategorie 502 wiederholen!

655 #7 Indexierungsterm – Genre/Formschlagwort = „Art des Inhalts“

RDA 7.2: Die Art des Inhalts ist die spezifische Eigenschaft des primären Inhalts einer Ressource.

Laut RDA 7.2.1.3 D-A-CH ist die Eingabe von 15 Begriffen, soweit anwendbar, aus der genannten Liste für die Formalerschließung verpflichtend!

1. Indikator (Art der Ansetzung)
= Grundelement
 2. Indikator (Thesaurus)
7 = Quelle näher beschrieben im Unterfeld \$2
- \$\$a Hochschulschrift
 \$\$0 GND-Verlinkung
 \$\$2 gnd-content

Anmerkung: Wird sowohl bei echten Hochschulschriften als auch bei Verlagsausgaben von Hochschulschriften angegeben.

655 #7 \$\$a Hochschulschrift \$\$0 (DE-588)4113937-9 \$\$2 gnd-content

751 Nebeneintragung – Geografischer Name = „Ort in normierter Form“

Zusätzlich zur Angabe des Hochschulortes in der Kategorie 264 kann **fakultativ** eine Eingabe in normierter Form in der Kategorie 751 erfolgen. Der Eintrag ist mit der GND verlinkt, wenn am Feldende(!) in \$\$2 die Quelle der Ansetzung angegeben wird, und benötigt zusätzlich auch einen Funktionsbezeichnungscode! Das Unterfeld 4 ist mit einer Auswahlhilfe hinterlegt!

\$\$a Hochschulort
 \$\$0 GND-Verlinkung
 \$\$4 Funktionsbezeichnungscode
 \$\$2 gnd

z. B.:

751 ## \$\$a Wien \$\$0 (DE-588)4066009-6 \$\$4 uvp \$\$2 gnd

970 2# Base-Kennung für österreichische Hochschulschriften

[OBV-spezifisches lokales Feld]

Österreichische Original-Hochschulschriften werden zur Bildung von Suchräumen in Alma, Aleph, eDOC und Primo (Österreichische Hochschulschriften) nachfolgend codiert:

HS-BACHELOR	(Restliche Hochschulschriften)
HS-DIPL	(Diplomarbeiten (vor Bologna))
HS-DISS	(Doktoratsstudien)
HS-HABIL	(Habil.-Schriften)
HS-MASTER	(Master-Arbeiten (nach Bologna))

\$\$d → das Feld ist mit einer Auswahlhilfe hinterlegt!

970 2# \$\$d HS-DISS

971 Angaben zu BetreuerIn, BegutachterIn, Datum der Einreichung, Institution, Studienkennzahl, Sperrvermerk etc. [OBV-spezifisches lokales Feld]

Anmerkung: Angabe nur bei echten österreichischen Hochschulschriften!

- **Indikatoren 0# \$\$a BetreuerIn**
 - \$\$a Name der Betreuerin / des Betreuers*
 - \$\$b Forschungsgruppencode (bzw. Angabe der Institutszugehörigkeit)
 - \$\$0 *Hier kann die GND-ID des entsprechenden GND-Personeneintrags angegeben werden – für etwaige spätere Primo-Funktionalitäten!? Eine direkte Verlinkung mit der GND ist leider nicht möglich!*

Anmerkungen:

* Angabe in der bevorzugten Namensform; bei mehreren BetreuerInnen Feld wiederholen.

z. B.:

971 0# \$\$a Schwienhorst-Schönberger, Ludger
 971 0# \$\$a Grasser, Klaus-Tibor \$\$b E360

○ **Indikatoren 1# \$\$a BegutachterIn (BeurteilerIn)**

- \$\$a Name der Begutachterin / des Begutachters*
 \$\$b Forschungsgruppencode (bzw. Angabe der Institutszugehörigkeit)
 \$\$0 *Hier kann die GND-ID des entsprechenden GND-Personeneintrags angegeben werden – für etwaige spätere Primo-Funktionalitäten!? Eine direkte Verlinkung mit der GND ist leider nicht möglich!*

Anmerkungen:

- * Angabe in der bevorzugten Namensform; bei mehreren BegutachterInnen Feld wiederholen.

z. B.:

971 1# \$\$a Schwienhorst-Schönberger, Ludger
 971 1# \$\$a Waltl, Michael \$\$b E360

○ **Indikatoren 2# \$\$a MitbetreuerIn**

- \$\$a Name der Mitbetreuerin / des Mitbetreuers*
 \$\$b Forschungsgruppencode (bzw. Angabe der Institutszugehörigkeit)
 \$\$0 *Hier kann die GND-ID des entsprechenden GND-Personeneintrags angegeben werden – für etwaige spätere Primo-Funktionalitäten!? Eine direkte Verlinkung mit der GND ist leider nicht möglich!*

Anmerkungen:

Fallweise können die BetreuerInnen zur Unterstützung bei der Betreuung weitere Personen heranziehen („MitbetreuerInnen“)!

- * Angabe in der bevorzugten Namensform; bei mehreren MitbetreuerInnen Feld wiederholen.

z. B.:

971 2# \$\$a Hekmat, Max

○ **Indikatoren 3# \$\$a Datum der Einreichung**

Anmerkung: Eingabe in Form JJJJ.

z. B.:

971 3# \$\$a 2015

○ **Indikatoren 4# \$\$a Akademischer Grad**

Anmerkung: Die Angabe des akademischen Grades ist fakultativ!

z. B.:

971 4# \$\$a Dr. iur.

971 4# \$\$a PhD

○ **Indikatoren 5# Institution**

- \$\$a Universität
 \$\$b Fakultät*
 \$\$c Institut*

- * Anmerkung: Die Angaben sind fakultativ!

z. B.:

971 5# \$\$a Universität Wien \$\$b Katholisch-Theologische Fakultät

- **Indikatoren 6# Studienkennzahl**
 - \$\$a Kennbuchstabe(n)
 - \$\$b Nummernkombination
 - \$\$c Nummernkombination* / Anmerkung
 - \$\$d Nummernkombination*

* Anmerkung: teilweise unterschiedliche Handhabungen innerhalb der einzelnen Bibliotheken!

z. B.:

971 6# \$\$a A \$\$b 794 \$\$c 685 \$\$d 437
971 6# \$\$a UA \$\$b 190 \$\$c 333 \$\$d 313

- **Indikatoren 7# Sperrvermerk**
 - \$\$a Beschreibung (z. B.: *Arbeit gesperrt* etc.)
 - \$\$b Beginn der Sperre
 - \$\$c Ende der Sperre
 - \$\$i Interne Notiz

z. B.:

971 7# \$\$a Arbeit gesperrt \$\$c 2018-10-13

- **Indikatoren 8# Autoren-Schlagwörter deutsch**

z. B.:

971 8# \$\$a Gegensätze zwischen Islam und Christentum / Liebe und Familie im Islam / kaukasische Sitten und Bräuche

- **Indikatoren 9# Autoren-Schlagwörter englisch**

z. B.:

971 9# \$\$a The differences between Orient and Occident from an Oriental point of view / Islam and Christianity

3. Online-Ausgaben von Hochschulschriften

Bei Vorliegen einer Printausgabe einer Hochschulschrift und zusätzlich einem Online-Zugang zum Volltext der Hochschulschrift ist laut RDA grundsätzlich eine eigene Aufnahme für die Printausgabe und eine eigene Aufnahme für die Online-Ausgabe vorgesehen.

In vielen Bibliotheken wurden in den letzten Jahren aber die Katalogisate für die Printausgaben um die Angaben zum Online-Zugang angereichert („Angereicherte“ Printausgaben) und somit nur ein Datensatz für beides erstellt und genutzt! Diese von der Zentralredaktion Formalerschließung 2015 zugelassene Vorgangsweise ist nach wie vor zulässig.

Um den geplanten Neuerungen an einigen Universitäten - nur mehr elektronische Ressourcen ohne dazugehörige Printausgaben – Rechnung zu tragen, werden **beide Lösungsansätze** vorgestellt:

HINWEIS:

Die gleichzeitige parallele Anwendung beider Lösungen ist im Einzelfall zulässig! Soll heißen: Wenn eine Bibliothek die Printausgabe nicht mehr aufstellt, kann für die Online-Ausgabe ein eigener neuer Datensatz aufgebaut werden, auch wenn es schon eine „angereicherte Printaufnahme“ gibt! Im Idealfall wird anschließend die angereicherte Printaufnahme aufgelöst!

3.1 Eigene Aufnahme für die Online-Ausgabe

AWR zu RDA 1.11, Erläuterung 1:

Eine Reproduktion ist eine exakte Kopie des Inhalts einer Ressource, die mit mechanischen oder elektronischen Mitteln erstellt ist (vgl. die Definition im RDA Glossar). Sie kann in gedruckter Form, als Mikroform oder in elektronischer Form vorliegen. [...]

Keine Reproduktionen sind:

[...]

- Online-Hochschulschriften

→ Im Falle von Hochschulschriften handelt es sich bei Print- und Online-Manifestationen um parallele Ausgaben!

Das Regelwerk sieht also im Fall von Online-Ausgaben einer Hochschulschrift grundsätzlich eigene Aufnahmen vor!

Details bezüglich der für die Katalogisierung benötigten Kategorien, u.a.

- [LDR Codierte Angaben zum Datensatz / E-Books](#)
- [007 / E-Books](#)
- [008 / E-Books](#)
- [024 Anderer Standard-Identifizier / E-Books](#)
- [300 Physische Beschreibung / E-Books](#)
- [336 Inhaltstyp / E-Books](#)
- [337 Medientyp / E-Books](#)
- [338 Datenträgertyp / E-Books](#)
- [347 Eigenschaften einer digitalen Datei / E-Books](#)
- [506 Anmerkung zu Zugangsbeschränkungen](#)
- [540 Anmerkung zu Benutzungs- und Vervielfältigungsbedingungen](#)
- [776 Andere physische Form](#)
- [856 Elektronische Adresse und Zugriff / E-Books](#)

sind bitte dem Kapitel [Katalogisierung von E-Books - Umsetzung in MARC und Alma](#) im Arbeitspapier „Elektronische Ressourcen“ im Katalogisierungshandbuch zu entnehmen!

3.2 „Angereicherte“ Printaufnahme

Online-Hochschulschriften gelten laut D-A-CH AWR für RDA 1.11 (Stand: Jänner 2019) nicht als Reproduktionen!

Unabhängig davon hat die Zentralredaktion Formalerschließung aber festgelegt, dass jene Bibliotheken, die auf eigene Aufnahmen für Online-Hochschulschriften verzichten können oder wollen, die in der D-A-CH AWR für RDA 1.11 für Faksimiles und Reproduktionen beschriebene zusätzliche Option für Digitalisate, nämlich angereicherte Printaufnahmen, auch für die Erfassung von Online-Hochschulschriften (weiterhin) anwenden können/dürfen!

Anmerkung:

Der im Folgenden ausgeführte Denkansatz geht vom Umstand aus, dass zusätzlich zur vorliegenden Printausgabe auch ein Online-Zugang zum Volltext der Hochschulschrift vorhanden ist.

Vorgangsweise bei einer angereicherten Aufnahme:

- Es wird die Aufnahme für das entsprechende Druckwerk genutzt bzw. eine solche Beschreibung angelegt.
- Im Feld 007 (Feld mit fester Länge zur physischen Beschreibung) wird nur der Code für das Druckwerk angegeben:

007 **Feld mit fester Länge zur physischen Beschreibung**

Position 00 (Typ des Materials):

t (Text)

Position 01 (Spezifische Materialbenennung):

u (Nicht spezifiziert)

007 ## tu

- Bei den IMD-Typen wird nur die gedruckte Ressource codiert:

336 **Inhaltstyp**

\$\$b txt (Text)

336 ## \$\$b txt

337 **Medientyp**

\$\$b n (ohne Hilfsmittel zu benutzen)

!!! Wird nicht aktiv erfasst, sondern mit dem Abspeichern aus der Kategorie 336 automatisch generiert!!!

337 ## \$\$b n

338 **Datenträgertyp**

\$\$b nc (Band)

338 ## \$\$b nc

- Für die Online-Ausgabe werden 2 zusätzliche Kategorien ergänzt:
(Nur in diesen beiden Kategorien dürfen die fehlenden Angaben zur Online-Hochschulschrift erfasst werden!)

- **776** **Andere physische Form**
 - 1. Indikator** (Fußnotenregelung)
0 = Anzeige
 - 2. Indikator** (Regelung der Anzeigekonstante)
8 = Keine Anzeigekonstante

\$\$i Textanzeige
\$\$o Anderer Identifier (URN, DOI, Handle etc.)

z. B.:

776 08 \$\$i Elektronische Reproduktion \$\$o 10.25365/thesis.59777 \$\$o urn:nbn:at:at-ubw:1-30351.40435.140963-6

- **856** **Elektronische Adresse und Zugriff**
 - 1. Indikator** (Zugriffsart)
4 = http
 - 2. Indikator** (Beziehung)
1 = Version der Ressource [*Das drückt aus, dass die URL in 856 zur elektronischen Version der im Katalogisat beschriebenen Print-Ausgabe führt.*]
2 = In Beziehung stehende Ressource [*z.B. Abstract*]

\$\$u Uniform Resource Locator
\$\$x Interne Anmerkungen
\$\$z Öffentliche Fußnote
\$\$3 Spezifische Materialangaben

z. B.:

856 41* \$\$u http://othes.univie.ac.at/37635/ \$\$x UBW \$\$z kostenfrei \$\$3 Volltext am Hochschulschriftenserver der UB Wien

* Anmerkung: Die Datenmigration aus Aleph erfolgte mit 856 4# (ausgenommen eDOC-Links). Eine eventuelle Korrektur der eingespielten Daten wird überlegt! (Stand: November 2019!)

4. Beispiele

4.1 Beispiele für echte Hochschulschriften

4.1.1 Printausgabe und zusätzlicher Abstract am Hochschulschriftenserver

Vorlage:

P. T. Herrn Professor L. Müller
 " " " Wilhelm Kees
 zur Begutachtung. Wien, am 27.10.2014




universität
wien

Se. Sc. C

DISSERTATION

Titel der Dissertation
 „Freiheit in Gemeinschaft – Freiheit der Gemeinschaft
 Das geltende Kirchenrecht und die alte Lehre von der „libertas Ecclesiae“
 Zugleich ein kanonistischer Beitrag zur Einordnung der Institutionalität der Kirche
 in die Communio-Ekklesiologie“

Verfasser
 MMag. Dr. Andreas Kowatsch, LL.M.

angestrebter akademischer Grad
 Doktor der Theologie (Dr. theol.)

Wien, 2014

Studienkennzahl lt. Studienblatt:	A 780 011
Dissertationsgebiet lt. Studienblatt:	Katholische Fachtheologie
Betreuer:	Univ.Prof. DDr. Ludger Müller, M.A.

Alma:

```

...
007 ## tu
008 ## 150522s2014####||| ||||| |m| |||00||| |ger#c
040 ## $$e rda
041 ## $$a ger
044 ## $$c XA-AT
100 1# $$a Kowatsch, Andreas $$4 aut
245 00 $$a Freiheit in Gemeinschaft - Freiheit der Gemeinschaft $$b das geltende Kirchenrecht und die alte
    Lehre von der „libertas Ecclesiae“ : zugleich ein kanonistischer Beitrag zur Einordnung der
    Institutionalität der Kirche in die Communio-Ekklesiologie $$c Verfasser: MMag. Dr. Andreas
    Kowatsch, LL.M.
264 #1 $$a Wien $$c 2014
300 ## $$a 1 Band (verschiedene Seitenzählungen)
336 ## $$b txt
337 ## $$b n
338 ## $$b nc
502 ## $$b Dissertation $$c Universität Wien $$d 2014
655 #7 $$a Hochschulschrift $$0 (DE-588)4113937-9 $$2 gnd-content
856 42 $$u http://othes.univie.ac.at/35433/ $$x UBW $$3 Abstract am Hochschulschriftenserver der UB
    Wien *
970 2# $$d HS-DISS
971 0# $$a Müller, Ludger
971 1# $$a Müller, Ludger
971 1# $$a Rees, Wilhelm
971 3# $$a 2014
971 5# $$a Universität Wien $$b Katholisch-Theologische Fakultät
971 6# $$a A $$b 780 $$c 011

```

* Anmerkung: Da kein Link zum Volltext vorliegt, sondern nur zu einem Abstract, wird keine Kategorie 776 hinzugefügt!

4.1.2 Printausgabe und Online-Zugang zum Volltext

Vorlage:

 universität wien	
DIPLOMARBEIT / DIPLOMA THESIS	
Titel der Diplomarbeit / Title of the Diploma Thesis	
„Eine Medienberichterstattung über den Briefbombenat- tentäter Franz Fuchs. Wahrheit oder Mythos?“	
verfasst von / submitted by	
Martin Brand	
angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of	
Magister der Philosophie (Mag. phil.)	
Wien, 2019 / Vienna, 2019	
Studienkennzahl lt. Studienblatt / degree programme code as it appears on the student record sheet:	UA 190 333 313
Studienrichtung lt. Studienblatt / degree programme as it appears on the student record sheet:	Lehramtsstudium Unterrichtsfach Deutsch Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung
Betreut von / Supervisor:	Univ.- Prof. Mag. DDR. Oliver Rathkolb

4.1.2.1 Lösung 1: Eigene Aufnahmen für die Printausgabe und für Online-Ausgabe

Alma: Print:

```

...
007 ## tu
008 ## 191112s2019####||| |||||m|||00|||ger#c
040 ## $Se rda
041 ## $Sa ger
044 ## $Sc XA-AT
100 1# $Sa Brand, Martin $4 aut
245 00 $Sa <<Eine>> Medienberichterstattung über den Briefbombenattentäter Franz Fuchs - Wahrheit
oder Mythos? $Sc verfasst von Martin Brand
264 #1 $Sa Wien $Sc 2019
300 ## $Sa 101 Seiten $b Illustrationen, Diagramme
336 ## $b txt
337 ## $b n
338 ## $b nc
502 ## $b Diplomarbeit $c Universität Wien $d 2019
655 #7 $Sa Hochschulschrift $0 (DE-588)4113937-9 $2 gnd-content
776 08 $Si Erscheint auch als $n Online-Ausgabe $w (AT-OBV)AC... der Online-Ausgabe
970 2# $d HS-DIPL
971 0# $Sa Rathkolb, Oliver
971 1# $Sa Rathkolb, Oliver
971 3# $Sa 2019
971 5# $Sa Universität Wien $b Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät
971 6# $Sa UA $b 190 $c 333 $d 313

```

Online-Ausgabe:

```

...
007 ## cr
008 ## 191112s2019####||| |||||om|||00|||ger#c
024 7# $Sa 10.25365/thesis.59777 $2 doi
024 7# $Sa urn:nbn:at:at-ubw:1-30351.40435.140963-6 $2 urn
040 ## $Se rda
041 ## $Sa ger
044 ## $Sc XA-AT
100 1# $Sa Brand, Martin $4 aut
245 00 $Sa <<Eine>> Medienberichterstattung über den Briefbombenattentäter Franz Fuchs - Wahrheit
oder Mythos? $Sc verfasst von Martin Brand
264 #1 $Sa Wien $Sc 2019
300 ## $Sa 1 Online-Ressource (101 Seiten) $b Illustrationen, Diagramme
336 ## $b txt
337 ## $b c
338 ## $b cr
347 ## $Sa Textdatei $b PDF
502 ## $b Diplomarbeit $c Universität Wien $d 2019
506 0# $f Unrestricted online access$2star
655 #7 $Sa Hochschulschrift $0 (DE-588)4113937-9 $2 gnd-content
776 08 $Si Erscheint auch als $n Druck-Ausgabe $w (AT-OBV)AC... der Druckausgabe
856 40 $Su http://othes.univie.ac.at/59777/ $x UBW $z kostenfrei $3 Volltext am Hochschulschriften-
server der UB Wien
970 2# $d HS-DIPL
971 0# $Sa Rathkolb, Oliver
971 1# $Sa Rathkolb, Oliver
971 3# $Sa 2019
971 5# $Sa Universität Wien $b Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät
971 6# $Sa UA $b 190 $c 333 $d 313

```

Anmerkung: Kategorie 540 ist nur anzuwenden, wenn eine CC-Lizenz vorhanden ist!

4.1.2.2 Lösung 2: „Angereicherte“ Printaufnahme

Alma:

```

...
007 ## tu
008 ## 191112s2019####||| ||||| |m| |||00|||ger#c
040 ## $$e rda
041 ## $$a ger
044 ## $$c XA-AT
100 1# $$a Brand, Martin $$4 aut
245 00 $$a <<Eine>> Medienberichterstattung über den Briefbombenattentäter Franz Fuchs - Wahrheit
oder Mythos? $$c verfasst von Martin Brand
264 #1 $$a Wien $$c 2019
300 ## $$a 101 Seiten $$b Illustrationen, Diagramme
336 ## $$b txt
337 ## $$b n
338 ## $$b nc
502 ## $$b Diplomarbeit $$c Universität Wien $$d 2019
655 #7 $$a Hochschulschrift $$0 (DE-588)4113937-9 $$2 gnd-content
776 08 $$i Elektronische Reproduktion $$o 10.25365/thesis.59777 $$o urn:nbn:at:at-ubw:1-
30351.40435.140963-6 *
856 41 $$u http://othes.univie.ac.at/59777/ $$x UBW $$z kostenfrei $$3 Volltext am Hochschulschriften-
server der UB Wien
970 2# $$d HS-DIPL
971 0# $$a Rathkolb, Oliver
971 1# $$a Rathkolb, Oliver
971 3# $$a 2019
971 5# $$a Universität Wien $$b Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät
971 6# $$a UA $$b 190 $$c 333 $$d 313

```

* Anmerkung: Die Angabe von DOI und URN wird der Landingpage der Online-Ausgabe entnommen.

4.2 Beispiel für Verlagsausgaben

Vorlage:

Beiträge zur Altertumskunde

Herausgegeben von Michael Erler, Dorothee Gall,
Ludwig Koenen und Clemens Zintzen

Band 343

Stefanie Paul

Ignaz Weitenauers neulateinische Tragödie *Annibal moriens*

Ausgabe, Übersetzung und Interpretation

DE GRUYTER

Auszug aus dem

Vorwort

Die vorliegende Schrift ist die leicht veränderte Fassung meiner Dissertation, die im Dezember 2014 von der Philosophischen Fakultät III (Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften) der Universität Regensburg angenommen wurde.

Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	— 1
1.1	Ignaz Weitenauers 'Annibal moriens' als Vertreter einer außergewöhnlichen Gattung	— 1
1.2	Leben und Wirken des Ignaz Weitenauer	— 3
1.3	Methodische Hinweise	— 7
1.3.1	Untersuchung des sprachlichen Hintergrundes	— 7
1.3.2	Weitenauers Similienapparat zum Tragödientext	— 9
1.4	Bisherige Forschung zu Gattung und Autor	— 11
2	Die 'Tragoediae autumnales' des Ignaz Weitenauer	— 14
2.1	Editionen der 'Tragoediae autumnales'	— 14
2.2	Inhalt der Tragödien Weitenauers	— 15
2.2.1	'Annibal moriens'	— 15
2.2.2	'Arminii Corona'	— 17
2.2.3	'Mors Vlyssis'	— 19
2.2.4	'Ionathas Machabaeus'	— 20
2.2.5	'Demetrius Philippi'	— 22
2.3	Inhaltlicher Vergleich der Tragödien	— 24
2.4	Die dramatischen Reflexionen des Autors ('Animadversiones')	— 38
3	Edition und Übersetzung	— 41
3.1	Text und Übersetzung	— 41
3.2	Hinweise zur Textgestaltung	— 164
4	Betrachtung von äußerer Form und Stil	— 166
4.1	Der iambische Trimeter in den Sprechversen	— 166
4.2	Rhythmus und Reime im Prolog und Zwischenspiel	— 168
4.3	Charakterisierung von Sprache und Stil	— 172
5	Interpretation	— 180
5.1	Geschichtliche Einordnung des Handlungsausschnittes	— 180
5.2	Literarische Vorlagen und Vorbilder	— 181
5.2.1	Antike Verarbeitungen von Hannibals Tod	— 181
5.2.2	Neuzeitliche Verarbeitungen der Hannibal-Thematik im Drama	— 183
5.3	Konzeption des Dramas	— 203



Alma:

```

LDR ## 00000nam#a2200000#cb4500
...
007 ## tu
008 ## 151211|2016####gw#####m####||#|#ger#u
020 ## $$a 9783110440072
040 ## $$e rda
041 ## $$a ger $$a lat
044 ## $$c XA-DE
100 1# $$a Paul, Stefanie $$4 aut
245 00 $$a Ignaz Weitenauers neulateinische Tragödie „Annibal moriens“ $$b Ausgabe, Übersetzung und
    Interpretation $$c Stefanie Paul
264 ## $$a Berlin $$a Boston $$b De Gruyter $$c [2016]
300 ## $$a xi, 633 Seiten
336 ## $$b txt
337 ## $$b n
338 ## $$b nc
490 1# $$a Beiträge zur Altertumskunde $$v Band 343
500 ## $$a Überarbeitete Fassung der Dissertation
502 ## $$b Dissertation $$c Universität Regensburg $$d 2014
546 ## $$a Text lateinisch und deutsch, Einleitung und Interpretation deutsch
655 #7 $$a Hochschulschrift $$0 (DE-588)4113937-9 $$2 gnd-content
700 12 $$a Weitenauer, Ignaz $$d 1709-1783 $$t Annibal moriens $$0 (DE-588)1079826181 *
830 ## $$w (AT-OBV)AC00156549 $$v 343 $$9 O:1 **

```

Anmerkungen:

- * Siehe auch Punkt 5.5 im Papier „Hochschulschriften_Ergänzung“!
- ** Die Angabe „\$\$9 O:1“ ist bis zum Ende des Parallelbetriebes Alma-Aleph für die Verarbeitung durch den Konverter notwendig!